

Vorlesung Zieseniß, 14.6.2004, Kurs #6

Kosten- und Leistungsrechnung

Fortsetzung

II. Zentrale Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung

- Den **Aufwand** ermittelt die Buchhaltung.
Dazu kommen die **kalkulatorischen** Werte (kalk. Aufwände, Miete, Zinsen, ...)
- Bei der **gleitenden Durchschnittsrechnung** erreicht man eine hohe Nähe zum aktuellen Preis:

Anfangsbestand	100 E	á 15,00 €	= 1.500,-- €
Abgang	30 E	á 15,00 €	= 450,-- €

	70 E	á 15,00 €	= 1.050,-- €
Zugang	50 E	á 19,80 €	= 990,-- €

	120 E	á 17,00 €	= 2.040,-- €
Abgang	70 E	á 17,00 €	= 1.100,-- €

	50 E	á 17,00 €	= 940,-- €

- **LIFO**-Methode (last in - first out)

AB	50 E	á 5,00 €	= 250,-- €
Zg.	20 E	á 6,00 €	= 120,-- €
Zg.	30 E	á 8,00 €	= 240,-- €

	100 E		

Feststellung: **Endbestand beträgt 40 E**

=> verkauft: 60 E => Ag. 30/30 E á 8,00 € und
Ag. 20/20 E á 6,00 € und
Ag. 10/50 E á 5,00 €
=> bleiben 40 E á 5,00 €

- Im Falle der **FIFO**-Methode (first in - first out) würde die obige Rechnung bspw. aussehen:

Feststellung: **Endbestand beträgt 40 E**

=> verkauft: 60 E => Ag. 50/50 E á 5,00 € und
Ag. 10/20 E á 6,00 €
=> bleiben 10 E á 6,00 € = 60,-- €
30 E á 8,00 € = 240,-- €

40 E á 7,50 € = 300,-- €

- Die Methoden sind frei wählbar
Allerdings:
 - die Kosten sollen so genau wie möglich sein und FIFO ist bei steigenden Preisen näher am Markt
 - eine einmal gewählte Methode darf nicht geändert werden
 - LIFO führt zu niedrigerem Bilanzwert
- Die beste Methode ist die **permanente LIFO**-Methode, die aber wegen ihrer aufwändigen Berechnung kaum angewendet wird:

AB	200 E	á 5,00 €	= 1.000,-- €
	100 E	á 6,00 €	= 600,-- €

	300 E	á 5,33 €	= 1.600,-- €
Ag.	160 E		
	=>	Ag. 100/100 E á 6,00 € = 600,-- € und	
		Ag. 60/ 60 E á 5,00 € = 300,-- €	

	140 E	á 5,00 €	= 700,-- €
Zg.	100 E	á 7,00 €	= 700,-- €

	240 E	á 5,83 €	= 1.400,-- €
Ag.	80 E	á 7,00 €	= 560,-- €

	160 E	á 5,25 €	= 840,-- €

- In der Finanzbuchhaltung muß man sich an das Handelsgesetz halten (= immer billigsten Preis ansetzen)
Für die Kostenrechnung ist nicht nur die Methode frei wählbar, sondern auch ihr Ergebnis so nutzbar.

3. Einnahmen / Erlöse

Die **Einnahme** ist jede(r)

- Zugang flüssiger Mittel

oder

- Positive Veränderung auf dem Kassen- oder Bankkonto

völlig unabhängig vom Grund der Zahlung

- Die **Forderung** ist eine

- zukünftige

oder

- potentielle

Einnahme

- Ein **Umsatzerlös** (§ 275 HGB) ist der von einem Unternehmen für betriebspezifische Lieferungen und Leistungen in Rechnung gestellte, um die MwSt. sowie um Skonti, Boni und andere Gutschriften verminderter Betrag

=> Der Verkauf von Anlagegütern sind demgegenüber **keine** Erlöse

- Der **Ertrag** ist der in einer Periode erwirtschaftete Bruttowertzuwachs; dabei ist es gleichgültig, ob der Wertzuwachs im Zusammenhang mit dem Geschäftszweck steht

- Die **Leistung** ist der in einer Periode erwirtschaftete Bruttowertzuwachs, der im Zusammenhang mit dem Geschäftszweck steht

=> L. sind bspw. verkaufte Erzeugnisse, auf Lager produzierte, fertige oder unfertige Erzeugnisse sowie aktivierte Eigenleistung

- **Nebenleistungen** sind Leistungen, die als Ergänzung zu den Hauptleistungen erbracht werden
=> N. sind bspw. Verpackungs- und Transportleistungen
- Bei der **Kuppelproduktion** entsteht ein wirtschaftlicher und technischer Zusammenhang mit der Erstellung der Hauptleistungen
=> bspw. entsteht bei der Benzinerzeugung zwangsläufig auch Diesel, der ebenfalls verkauft wird
- Wird eine Maschine nicht zugekauft, sondern selbst hergestellt, gelten für diese **Selbsterstellung** bei der Aktivierung die **Bewertungsvorschriften des § 255 HGB**

Dabei müssen bei der Aktivierung folgende Bereiche berücksichtigt werden:

Herstellungskosten	<i>Begriff in KR:</i> Herstellkosten
Materialkosten	Fertigungsmaterial
Fertigungskosten	Fertigungslohn
Sonderkosten der Fertigung	
<i>Wahlweise:</i>	
Angemessene Teile der Materialgemeinkosten (Teile, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen)	identischer Begriff
<i>Oder:</i>	
Notwendige Fertigungsgemeinkosten	id. Begr.
Abschreibung auf Anlagen (soweit durch die Fertigung veranlaßt)	
Kosten der allgemeinen Verwaltung	
Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs	
Freiwillige soziale Leistungen	

=> Aber keine Vertriebskosten

=> Die steuerliche Bilanz (nach § 33 EkStR) lehnt sich an diese Darstellung an

Begriffsklärung

Betriebswirtschaftliche Begriffe		
Begriff	Begriffserklärung	Muß per Definition dem Geschäftszweck dienen
Ausgaben	Abgang flüssiger Mittel (Kasse, Bankkonto, ...)	Nein
Verbindlichkeiten	Zukünftige Ausgaben	Nein
Aufwände	Werteverzehr	Nein
Kosten	Werteverzehr	Ja
Einnahmen	Zugang flüssiger Mittel (Kasse, Bankkonto, ...)	Nein
Forderungen	Zukünftige Einnahmen	Nein
Erträge	Wertezuwachs	Nein
Leistung	Wertezuwachs	Ja

Hinweis:
Die Erträge setzen sich zusammen aus den **Umsatzerlösen** (betriebsspezifische Leistungen und Waren abzgl. Erlösschmälerungen), den **Bestandsveränderungen** (Über- oder Unterproduktion im Abrechnungszeitraum), **anderen aktivierten Eigenleistungen** (innerbetriebliche Leistungen die keinen Gewinn nach sich ziehen) sowie **sonstigen betrieblichen Erträgen** (z.B. Auflösung von Rücklagen).